

## Protokoll der TD- und WKL-Tagung am 14./15.01.2012 in Dresden

### 1: Rückblick Sprint-OL 2011 (Rainer Müller)

- kurzer Ausblick auf die geplanten IOF-Änderungen des WM-Programms bzgl. Sprint-OL
- Rückblick auf DM Sprint-OL (Diskussion Richtzeiten, Bahnanlage, Sichtposten, Schmetterlingsposten)
- Postenhalterungen, -ständer und -sicherungen bei Sprint-OL in urbanem Gelände gut planen
- bei Sprint-OL ist es besonders wichtig, dass Postenbeschreibung und Postenstandort identisch sind (Aufstellmöglichkeiten der Postenmarkierung im Vorfeld testen, damit Posten beim Setzen nicht verschoben werden muss)
- eine wichtige Aufgabe des TD ist die Kontrolle aller Karten im Vorfeld (Kontrolle des Drucks)
- Diskussion über die neu eingeführten Seniorenkategorien im Sprint-OL (Richtzeiten vs. notwendige Streckenlänge)
- Äquidistanz bei Sprint-OL nach ISSOM ist 2,5m (für DM/DBK Sprint-OL 2012 liegt aufgrund des Geländes eine Ausnahmegenehmigung des TK für Verwendung Äquidistanz 5m vor)

### 2: Deutsche Park-Tour (Sven Hommen)

- Abfrage der Parktour-Organisatoren, ob Neuzuschnitt der Seniorenkategorien beim Sprint-OL auf Länderebene problemlos umgesetzt werden können (keine Rückmeldungen)
- Diskussion der Einbindung von Sprint-OL in Bundesveranstaltungswochenenden (besser Freitag Abend oder Samstag Nachmittag)
- dabei zu berücksichtigen: Anreisewege, Mehrfachbelastungen an einem Wochenende, Sprint am Freitag Abend vor einer Meisterschaft
- es gibt keine eindeutige Präferenz für Freitag Abend oder Samstag Nachmittag, daher sollte Entscheidung in Ausrichterhand bleiben

### 3: Kartendruck (Steffen Lösch)

- Vorstellung der Farbfestlegungen der IOF
- Analyse der Karten von Bundesveranstaltungen 2011 anhand der Farben (dabei keine Bewertung von Kantengenauigkeit und Flächenhomogenität), Kontrolle der Farben gegen Druckmusterbogen bei Tageslicht
- Ausnahme: Karte der DBK Nacht-OL, da diese speziell für Lesbarkeit in der Nacht bei Betrachtung mit Kopflampe erstellt wurde (schneidet daher bei Tageslichtbetrachtung schlechter ab)
- Keine der Karten erreicht volle Punktzahl, Ergebnis größtenteils zwischen 4 und 9 Punkten
- Glattes Papier für den Kartendruck benutzen
- Violett kann von keinem Laserdrucker entsprechend des PMS-Farbschemas dargestellt werden
- Diskussion von farbiger Postenbeschreibung (Bsp: DBK Mannschaft 2011), wurde positiv bewertet
- Gegenüberstellung von Offsetdruck und Laserdruck hinsichtlich verschiedener Kriterien
- Offsetdruckerei Herbrand wird in absehbarer Zeit wohl nicht mehr verfügbar sein
- Alternative Offsetdruckereien im Ausland (SUI, AUT, CZE, SVK)
- Einschätzung des Qualitätsniveaus von Laserdruck
- ISOM-Vorgaben für Linienbreiten und Punktdurchmessern auf OL-Karten entsprechen etwa dem doppelten theoretischen Auflösungsvermögen des menschlichen Auges
- Schärfeindruck ist wichtiger als messbare Schärfe

- Vorstellung der Hilfsmittel zur Beurteilung des Qualitätsniveaus eines Laserdruckers: Druckmusterbogen, 2 Liniendateien (mit zusätzlichen Punktinformationen), 8 Farbpaletten
- Steffen schlägt vor, diese Offset-Druckvorlagen vor einem notwendigen Neudruck zu erweitern und zu modifizieren
- Hinweis, dass der gesamte Weg der Erstellung einer Karte unbedingt beachtet werden muss (von OCAD-Datei über pdf-Datei (z.B. mit pdf-Creator) hin zum Druck), dies gilt für die Farbpaletten und die OL-Karte
- adaptive Druckertreiber beachten

#### 4: Anmerkungen Kartendruck (Michael Frenzel)

- sorgfältige Absprache mit Druckereimitarbeitern
- sorgfältige Terminabsprachen
- Vorstellung eigener Erfahrungen mit Laser- und Offsetdruck
- Micha Frenzel begrüßt TK-Entscheidung, die Qualität eines Laserdruckers 4 Monate vor einer Bundesveranstaltung nachzuweisen
- Vorschlag, Druckereien, die gute Laserdruckqualität geliefert haben, zu zertifizieren und zukünftigen Ausrichtern zu empfehlen
- Erstellung einer Liste qualifizierter Druckereien
- Vorschlag, das pdf-Format als Schnittstelle zu den Druckereien festzuhalten

#### 5: SportIdent, EDV, Sprecher (Simon Harston)

- Überblick aktuelle Versionen von SI-Stationen und SI-Karten (aktuelle Version ab 2012: 10)
- Zusammenspiel von SI-Stationen und SI-Karten
- SI-Karten 8 haben nur Platz für 30 Posten (fallen damit für Strecken mit mehr Posten aus)
- für Bundesveranstaltungen nur noch SI-Stationen ab BSX7 verwenden
- Unterschied alte/neue SI-Stationen: kein Display auf der Rückseite/Display auf der Rückseite
- auf SI-Stationen muss immer die aktuelle SI-Firmware aufgespielt sein (derzeit 5.7.4)
- verschiedene Hinweise zum EDV-Einsatz auf der Zielwiese
- Simon bietet an, notwendige Hardware auch zu verleihen (z.B. unterbrechungsfreie Stromversorgung)
- Komplette Technik sollte spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung im Gesamtaufbau getestet werden
- Vorstellung der Anforderungen an einen Sprecher (im Vorfeld der Veranstaltung)
- Datenübertragung aus dem Wald (verschiedene Varianten von Funkposten)
- Anforderungen an den/die Sprecher am Wettkampftag
- Mehrere Sprecher können zusammen moderieren
- Mindestens 3 Bildschirme mit unterschiedlichen Informationen
- Mindestens eine Person, die dem Sprecher nur zuarbeitet, ihn auf wichtige Entwicklungen aufmerksam macht
- Sprecher kennen Startlisten, Bahnanlagen, Favoriten, Titelverteidiger, aktuelle Leistungen
- Interviews mit Läufern Organisatoren, Gemeindevertretern

#### 6: Rückblick Staffel-OL 2011 (Rainer Müller)

- Codezahlen neben den Posten wg. besserer Lesbarkeit freistellen
- Vorstellung verschiedener Gabelungsarten
- gute/schlechte Beispiele von Gabelposten (hinsichtlich Fairness)
- Letzte Strecke sollte ab Sichtposten ungegabelt sein
- Wahl eines gut einsehbaren Sichtpostens
- Vorstellung von Ideen zum Neuzuschnitt der Seniorenkategorien bei Team-OL

## 7: Rückblick Lang-OL 2011 (Rainer Müller)

- Vorstellung eines guten Schemas für Startablauf (um für notwendige Ruhe im Startbereich zu sorgen)
- Lang-OL vs. Geländegröße (bei den Veranstaltungen 2011, waren die Gelände teilweise zu klein, um gute Bahnen legen zu können, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten gelangen zum Teil trotzdem noch annehmbare Bahnen)
- Sehr lebhaftes Diskussion, ob Bahnen für D/H10 und D/H12 in Deutschland zu einfach sind (kein eindeutiges Ergebnis)
- Startabstände in Kinderklassen eventuell vergrößern, um Rudelbildungen auf der Strecke zu vermeiden
- Auswertung DM Lang-OL 2011 bzgl. Bahnanlage
- Diskussion der regelmäßig wenigen Teilnehmer bei DBK Ultralang vs. Intention dieses Wettkampfformats als erster harter Leistungstest nach dem Wintertraining
- Diskussion von Schmetterlingen in Lang-OL-Bahnen
- Wenn Schmetterlinge genutzt werden, müssen die Karten auch abwechselnd vergeben werden
- Hinweis von Bjarne Friedrichs zu Kartenzeichen „unpassierbarer Zaun“, „unpassierbarer Bachlauf“: diese Linienobjekte sind nach ISOM vermutlich nicht passierbar, das Überqueren ist aber nicht verboten (im Gegensatz zur Sprint-Norm ISSOM)
- Da die Karte maßgeblich ist, müssen wirklich verbotene eingezäunte Gebiete (mit doppelt gestrichenem Zaun) dann als Sperrgebiet markiert werden
- Alternative: Schaffung einer von ISOM abweichenden WKB-Regelung (wie z.B. in der Schweiz)

## 8: Nachbetrachtung DM Lang-OL und Deutschland-Cup 2011 (Steffen Lösch)

- Bemängelung unterschiedlicher Violett-Töne auf der Karte (für Bahneindruck, Postennummern, Sperrgebiete)
- Symbol „Übergang/Passage“ wurde nicht korrekt nach ISOM angewendet (muss senkrecht zum nicht passierbaren Linienobjekt gedruckt werden)
- Auflistung weiterer kleinerer Mängel der Veranstaltung

## 9: Schul-OL, Kindertraining (Rainer Müller, Helmut Conrad, Karin Vogl)

- Vorstellung verschiedener Aspekte zum Schul-OL
- Erfahrungen, die in Dresden, Mietraching, der Sächsischen Schweiz gesammelt wurden
- Vorstellung verschiedener Trainingsformen
- Versicherungsrelevante Themen wurden sehr knapp angeschnitten (Bsp: Verletzung eines Kindes beim Training)
- Erfahrungen mit der Werbung neuer Kinder und Möglichkeiten diese bei der Stange zu halten
- Vorstellung der Gestaltung von Unterrichtsstunden zum Thema Orientierungslauf
- Beispiele für speziell gestaltete Arbeitsblätter zum Thema Schul-OL

## 10: Fortschreibung der WKB 2012 (Jan Müller)

- B 3.2.3.1 Qualifikation: Regelung zum Aufstellen der Qualifikationsgruppen
- B 3.2.3.2 Finale: Regelung zu den Qualifikationskriterien beim Erreichen des Finales
- B 3.4.5 Deutschland-Cup: Festschreibung Startrecht, Einführungen D-Cup OFFEN
- B 5.2.2 Dokumente zum Startrecht: Festschreibung der zentralen Startpassliste
- B 6.2 OL-Karte: Öffnung des Kartendrucks bei Bundesveranstaltungen für Laserdruck
- B 7.2.8: Postenbeschreibung: Präzisierung zur Verfügungstellung von Postenbeschreibungen

- Neuzuschnitt der Sprintkategorien im Seniorenbereich
- Anlage 2a Kategorien Einzel-OL: Umsetzung neue Sprintkategorien, DBK Ultralang-OL wird Bundesranglistenlauf für alle Klassen ab D/H-12
- Anlage 2b Kategorien Team-OL: D/H-14 erhält Startrecht in D/H15-18T (diese Änderung entfachte eine lebhafte Diskussion darüber, ob Schutz der D/H-14 vor Überforderung auf längerer Strecke der Möglichkeit des Zustandekommens von Teams in kleinen Vereinen untergeordnet werden sollte oder nicht)
- Anlage 4 Richtzeiten: Umsetzung neue Sprintkategorien, Richtzeitenanpassung Ultralang-OL und Staffel-OL für einige Altersklassen
- Anlage 6 Entgelte: Erhöhung der Meldegelder und Veranstaltungsabgaben für alle Bundesveranstaltungen Einzel-Fuss-OL (außer DM), Einführung einer Veranstaltungsabgabe für IOF-Veranstaltungen im Verantwortungsbereich des DTB (außer World Ranking Events)
- Hinweis auf lt. WKB vorgeschriebene Lang-OL-Bahnen für Klassen bis D/H-14 bei Mittel-OL-Veranstaltungen (da dies 2011 sehr wahrscheinlich nicht immer eingehalten worden war)
- Ausblick WKB-Fortschreibungen 2013 (Anlage SkiO, Datenschutzbelange, Überarbeitung A 3.6, Überarbeitung Anlage 7, DBK Nacht-OL evt. als Bundesranglistenlauf)

### **11: Breitensport-Aktivitäten des TK (Uwe Dresel)**

- Schaffung einer befristeten Stelle beim DTB (Finanzierung durch Förderverein), mit der breitensportliche Aktivitäten des OL voran gebracht werden sollen (Zusammenarbeit mit anderen Natursportarten im DTB, Analyse entsprechender Aktivitäten im Ausland, ...), bisher bereits 8 Bewerbungen
- Planung eines Workshops zum Thema Schul-OL am Freitag vor der DM Mittel-OL in Mietraching (Zusammenbringen von erfahrenen Schul-OL-Veranstaltern mit Interessenten, die Schul-OL in ihrer Region etablieren wollen)
- Aufruf zur Unterstützung einer Materialsammlung „Schulungsmaterialien Orientierungslauf“, die Leif Bader derzeit zusammenträgt

### **12: Stellungnahme des TK zu Überlegungen zukünftiges WM-Programm (Achim Bader)**

- Deutschland ist als OL-Nation zu klein, um einen eigenen Vorschlag unterbreiten zu können
- Deutschland wird Kontakt zu kleinen Nachbarnationen aufnehmen, um gemeinsame Strategie gegenüber IOF zu vertreten
- am wahrscheinlichsten ist Unterstützung der zweigeteilten WM (Klassik-WM, Sprint-WM), die auch vom Schweizer Verband bevorzugt wird
- es wird eine Lösung bevorzugt, die auch kleinen OL-Nationen regelmäßig mehrere StarterInnen bei OL-WM sichert

### **13: OL-Bahnen für Kinderklassen (Bernd Wollenberg)**

- Analyse am Beispiel Lang-OL für D/H-14
- Beispiel Langmeisterschaften Ungarn (die dortigen Bahnen werden als zu schwierig eingeschätzt)
- Diskussion von Beispielbahnen auf einer Karte nahe Berlin

### **14: Erfahrungen mit Genehmigungen für OL-Veranstaltungen (Bernd Wollenberg)**

- Bernd stellt sehr persönlich gefärbte Erfahrungen vor
- in der Diskussion zeigt sich, dass diese nicht verallgemeinert werden können
- unterschiedliche Zuständigkeiten in den einzelnen Bundesländern

- es wird seitens des TK erneut darauf hingewiesen, wie wichtig in diesem Zusammenhang die Wiederbesetzung des Amtes Umweltschutz im TK ist

gez. Jan Müller, 18. Januar 2012